**Die Linke Ratsgruppe Remscheid**

Die Linke Ratsgruppe im Rat der Stadt Remscheid
Schützenstraße 62
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82
Fax: 0 21 91/951 37 31
E-Mail: fraktion@dielinke-remscheid.de
Internet: www.dielinke-remscheid.de

Dienstag, 28. Januar 2025

**Antrag**
der Ratsgruppe

**Einrichtung einer Informationsseite zu Thema „Ungewollte Schwangerschaft“ auf der städtischen Homepage**

Sehr geehrte Frau Krupp,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,

die Ratsgruppe Die Linke bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung am 06.02. und der Ratssitzung am 13.02. aufzunehmen und zur Abstimmung zu stellen.

1. Die Stadt Remscheid richtet auf ihrer offiziellen Homepage unter der Hubrig „Schwangerschaft & Geburt“ eine eigene Informationsseite zur Thematik „Ungewollte Schwangerschaft“ ein.

2. Auf dieser Seite werden folgende Inhalte bereitgestellt:

    - Ein Überblick über die gesetzlichen Regelungen zu Schwangerschaftsabbrüchen in Deutschland, insbesondere die Voraussetzungen für einen straffreien Abbruch gemäß §218 ff. StGB.

    - Ein kurzer, sachlicher Überblick über die verschiedenen Abbruchsmethoden.

- Kontaktinformationen und Links zu staatlich anerkannten Beratungsstellen wie Pro Familia und weiteren Trägern, die eine gesetzlich vorgeschriebene Schwangerschaftskonfliktberatung anbieten.

- Eine regelmäßig aktualisierte Liste von Praxen und Kliniken in Remscheid und Umgebung, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen.

**Begründung:**

Eine ungewollte Schwangerschaft ist für betroffene Frauen in der Regel mit einer großen emotionalen und psychischen Belastung verbunden. Verlässliche und leicht zugängliche Informationen sind in einer solchen Situation daher sehr wichtig.

Viele Frauen suchen zunächst im Internet nach Orientierung, bevor sie den Schritt in eine persönliche Beratung wagen. Eine sachlich und übersichtlich gestaltete Informationsseite auf der städtischen Homepage könnte betroffenen Frauen eine erste Hilfestellung bieten. Sie hätten so die Möglichkeit, sich diskret und unabhängig über die aktuelle Rechtslage, die verschiedenen Abbruchmethoden, Beratungsstellen sowie Praxen und Kliniken in ihrer Umgebung zu informieren.

Darüber hinaus könnte die Stadt mit diesem Angebot aktiv zur Entstigmatisierung von Schwangerschaftsabbrüchen beitragen. Die Tatsache, dass Abbrüche in Deutschland zwar unter bestimmten Bedingungen straffrei, jedoch grundsätzlich nach § 218 StGB strafbar sind, führt zu Stigmatisierung und gesellschaftlicher Tabuisierung. Indem die Stadt sachliche und leicht zugängliche Informationen bereitstellt, wird eine offene und aufgeklärte Auseinandersetzung mit dem Thema gefördert, die dazu beitragen kann, Vorurteile abzubauen und das Thema aus der strafrechtlichen Ecke zu holen.

Städte wie Münster, München und Hamburg zeigen bereits, wie ein solches Angebot umgesetzt werden kann. Ein vergleichbares Angebot in Remscheid würde nicht nur die Unterstützung von Frauen in schwierigen Lebenslagen verbessern, sondern auch zur Förderung einer aufgeklärten und gleichberechtigten Gesellschaft beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

| | | |
|---|---|---|
| Peter Langen | Axel Behrend | Nadine-Fleur Bailac-Cyrus |
| (Gruppensprecher) | (Gruppensprecher) | (Sachkundige Einwohnerin) |